Offizielle Mitgliederinformationen

«RESPEKT STATT LÄRM»

Die schweizerischen Motorradverbände, darunter auch unsere IG Motorrad Schweiz, haben eine nationale Kampagne unter dem Motto ***«Respekt statt Lärm»*** gestartet. Die Debatte über die Umwelt und insbesondere über Lärm ist in vollem Gange. Auf politischer Ebene erinnert man sich an die parlamentarische Initiative von Nationalrätin Gabriela Suter (SP/AG), die ein Fahrverbot für Motorräder mit einem Lärmpegel von über 95 Dezibel anstrebte. Diese Initiative wurde durch eine Motion ersetzt, die den Bundesrat beauftragt, ein Massnahmenpaket auszuarbeiten, um übermässige Lärmemissionen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr einfacher und wirksamer zu sanktionieren. Die Massnahmen sollten es ermöglichen, beispielsweise nicht konforme Schalldämpfer besser zu sanktionieren oder einzuschränken. Darüber hinaus sollte der Bundesrat die Möglichkeit vorsehen, Fahrverbote für bestimmte Fahrzeuge an bestimmten Orten zu erlassen, um so den Weg für Passsperrungen für Motorräder zu ebnen. Darüber hinaus sollte er angeben, welche gesetzliche Grundlage für den Einsatz von Lärmschutzradargeräten ausgearbeitet werden sollte.

Mit der Aktion ***«Respekt statt Lärm»*** unterstreichen die Motorradfahrer ihren Willen, die Umwelt zu respektieren. Die Vermeidung von unnötiger Lärmbelästigung ist absolut notwendig, wenn wir auch in Zukunft noch Spass am Motorradfahren haben wollen. Wir wollen nicht, dass bestimmte Massnahmen ergriffen werden, wie z. B. Fahrverbote auf bestimmten Strecken, wie sie in unseren Nachbarländern bereits existieren. Unterstützt deshalb unsere Kampagne!

Informationen über die Lärmkampagne und die Position der Fachverbände finden sich unter ***www.respekt-statt-laerm.ch.*** Dort können auch Aufkleber und Flyer bestellt werden.

Bernard Niquille, IG Motorrad Schweiz, Präsident

FEMA – Fokus Motorradparkplätze

Lasst uns wählen, wo wir sicher parken, und «bestraft» uns nicht dafür, nur weil unsere Wahl auf die intelligente Mobilität gefallen ist. Europas Motorradfahrer sind sehr offen, wenn es um Motorradparkplätze geht.

Immer mehr Behörden führen Beschränkungen ein, wo ein Motorrad geparkt werden darf. Wir sehen auch einen Anstieg der Zahl der kostenpflichtigen Parkplätze für Motorräder. Die FEMA wollte daher wissen, wie europäische Motorradfahrer darüber denken, und führte eine Online-Umfrage zum Thema Motorradparken durch.

Das Gesamtergebnis der Umfrage lautet, dass Töfffahrer aus ganz Europa ihren Töff überall abstellen möchten, solange es Fussgänger und andere Verkehrsteilnehmer nicht belästigt. Beeindruckende 89 % der Befragten sagen, Motorräder sollten überall abgestellt werden dürfen, wenn sie Fussgänger und andere Verkehrsteilnehmer nicht belästigen. Wo wir in anderen Umfragen teilweise deutliche Meinungsunterschiede pro Land sehen, sind sich Fahrer aus ganz Europa bei diesem Thema einig.

Wo parken?

Lokale Behörden sollten sich zudem vielleicht etwas mehr Mühe bei der Kommunikation mit den Verkehrsteilnehmern geben, da nur 42 % der Befragten sagten, dass klar sei, wo es erlaubt ist, ein Motorrad an ihrem Wohnort zu parken. Wenn es so schwer ist, die Regeln in ihrer eigenen Gemeinde oder Stadt zu verstehen, wie sollen Besucher dann wissen, wo sie sicher und legal parken können? Noch schlimmer wird es, wenn wir ins Ausland reisen: Nur 15 % der Befragten geben an, dass es normalerweise einfach sei, die Regeln für das Parken von Motorrädern auf Auslandsreisen zu finden und zu verstehen. Auch hier ist die Kommunikation der Schlüssel.

Bezahlen oder nicht bezahlen

Kostenlose Parkplätze für Motorradfahrer sind – und sollen – die Norm bleiben. Durch die Nutzung eines Motorrads tragen wir dazu bei, unnötige Staus zu vermeiden, Emissionen zu reduzieren und einmal geparkt, nehmen wir im Vergleich zu Autos kaum öffentlichen Raum ein. Das bedeutet nicht, dass es keine kostenpflichtigen Motorradparkplätze geben darf. Eine grosse Gruppe von Motorradfahrern (74 % der Befragten) ist bereit, für das Abstellen von Motorrädern zu zahlen, sofern entsprechende Einrichtungen vorhanden sind. Die am häufigsten nachgefragten Einrichtungen auf gebührenpflichtigen Parkplätzen sind Diebstahlschutzmassnahmen und Aufbewahrungsmöglichkeiten für Helm und Töffbekleidung. Nur für einen Parkplatz bezahlen zu müssen, ohne dass Einrichtungen vorhanden sind, ist keine Option.

Geteilte Mobilität

Unter Motorradfahrern ist es eine ungeschriebene Regel, dass man seinen Töff dort abstellt, wo es niemanden stört und er anderen Verkehrsteilnehmern und Fussgängern nicht im Weg steht.

Den Nutzern von Shared-Mobility-Fahrzeugen, also E-Rollern, E-Trotti & Co., scheint dieser Respekt anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber, was das Parken dieser Fahrzeuge angeht, abhanden gekommen zu sein – mit entsprechenden Folgen auch für uns korrekt parkende Motorradfahrer.

Ganzer Text: ***https://www.femamotorcycling.eu/motorcycle-parking-should-be-free/***

JURASSIC WORLD – EIN NEUES ZEITALTER

Thomas Golser

Wir schreiben das Jahr 2022 und es gibt bereits bestätigte Sichtungen, dass sie zurück auf der Strasse sind – die verkehrstechnischen Dinosaurier aka Motorrad mit Seitenwagen.

Wenn die Dinos auftauchen, sei es alleine oder in Gruppen, ist das Ergebnis überall das gleiche: vor Freude strahlende Gesichter. Dinosaurier sind ja bekanntlich ausgestorben, doch unsere Exemplare leben noch und wir geben vieles, dass sie noch lange weiterleben können – auf der Strasse wohlgemerkt, und nicht hinter Museumsglas.

Da ist Kreativität gefragt, um die diversen Altersgebrechen in Schach zu halten, teilweise auch bei den Piloten – denn Nachwuchs in Form von neu gebauten Seitenwagen ist selten. Doch es gibt sie noch, die kleinen, feinen Schmieden, welche sich der Pflege dieser seltenen Fahrzeuggattung verschrieben haben.

Umso erfreulicher auch für uns, dass den Seitenwagen wieder vermehrt Interesse entgegengebracht wird, da sie für Familienausflüge wie auch den Alltag durchaus tauglich sind. Auch etliche Weitreisende bevorzugen das Motorrad mit dem dritten Rad, sei dies nun wegen der grossen Transportkapazität oder der begleitenden Fellnase.

Wer einmal an Bord eines Sidecar, wie das international genannt wird, mitgefahren ist, der weiss auch, wie ein «arbeitender» Töff klingt. Da hört man dann nicht nur den Endschalldämpfer, sondern auch Motor, Ansauggeräusche der Airbox, die Gesänge der Kette und zuweilen das Getriebe. Diese Sinfonie ist so orchestriert, dass sie nicht zu laut ist – wir wollen ja nicht, dass unsere Passagiere taub werden.

Denn «Respekt statt Lärm» ist bei uns schon längst gang und gäbe, denn ohne hätten wir keine vor Freude strahlenden Gesichter an Bord.

Die Präsidenten von IG Motorrad Schweiz und S-A-M präsentieren gemeinsam die Aktion «Respekt statt Lärm».

IG Motorrad Schweiz unterwegs zu euch

Auch dieses Jahr sind wir wieder für euch unterwegs – im April hiess der erste Roadstopp Töff-Testtage in Derendingen. Das Wetter war uns da mehrheitlich freundlich gesonnen, so konnten wir etliche Mitglieder und Interessenten an unserem Stand begrüssen.

Unser zweiter Roadstopp war das bekannte und beliebte Töff-Blutspenden auf dem Glaubenberg, welches dieses Jahr von grandiosem Wetter profitieren konnte und von annähernd sechshundert Blutspendenden besucht wurde.

Natürlich nutzten wir die Gelegenheit und haben zusammen mit den anderen anwesenden Partnern unsere neue gemeinsame Kampagne «Respekt statt Lärm» vorgestellt – und auch die Hintergründe zu dieser Aktion erklärt.

Das Thema Lärm ist in der Politik gerade en vogue und wird recht unterschiedlich bearbeitet, meist in sehr plakativer Form und das «Kleingedruckte» stark verhüllend. Daher wollen wir mit unserer Arbeit den Finger auf die wunden Punkte legen und dafür sorgen, dass es nicht zum Exzess kommt – denn das wäre für unsere Leidenschaft Töfffahren wohl das Ende.

Wir freuen uns jedenfalls auch aufs nächste Jahr, wenn das Töff-Blutspenden auf dem Glaubenberg seinen 40. Geburtstag feiern kann und hoffentlich auch von formidablem Wetter profitieren darf.

Unser nächster geplanter Roadstopp war die Beo-Bikeweek Anfang August. Leider «war», denn sie wurde Opfer einer politischen Entscheidung, die nachvollziehbar ist, dennoch wehtut. Doch wir sind zuversichtlich, dass wir noch weitere Roadstopps für dieses Jahr finden werden.

Wo wir sicher dabei sein werden, ist das motofestival in Bern vom 23. bis 26. Februar 2023.

Stay tuned!

IN EIGENER SACHE

MITGLIED WERDEN

Willst auch du in zehn Jahren noch mit Freude Motorrad fahren? Dann unterstütze unsere Anliegen mit deiner Mitgliedschaft! Wie du beitreten kannst, erfährst du auf unserer Website: www.ig-motorrad.ch

Dort kannst du auch unseren Newsletter abonnieren.

IMPRESSUM

Anfragen und Kommentare
IG Motorrad Schweiz
8000 Zürich
mail@ig-motorrad.ch

REDAKTION

Thomas Golser

NEWSLETTER UND WEITERE INFOS

www.ig-motorrad.ch